

Schulter ein roter Mantel. Die Brust bedeckt ein über der Hüfte zusammengefügter anliegender grüner Rock.

3. Heiliger Martin zu Pferd, 93 cm hoch, vollrund. Kopf des Heiligen und des Pferdes abgebrochen, ebenso die Hände des Heiligen. Dieser neigt sich mit ausgebreiteten Armen nach rechts über das Pferd zu einem Bettler, von dem nur noch ein Fuß vorhanden. Unter dem roten Mantel des Heiligen ein blaues, goldumsäumtes Kleid.

Die neuere Kirche.

Reparaturen der Kirche fanden 1580, 1588 und 1653 statt. 1657 wurde sie mit neuen Fenstern, neuem Fußboden und getäfelter Decke ausgestattet, wie folgende Inschrift im Innern der Nordwand besagt:

Christo Hominum incluto | Redemptori Sacrum | Templum hocce | Tieto laqueari, podio
novo | fenestris novis, parietib. q. | Incrustatis, | Fide et industria curatorum | Caspari
Hartranfti, in Ratt- | gendorff, Praetoris Zittavi. | et | Marci Mölleri, Senatoris Zit |
Verbi et Sacram. Ministro | M. Johanne Francio Z. | instauratum: | Dant anIMI soLI
ChrIste | benIgne, tIbI! (1657) | Stet Domus ista diu: Pietas | sincera, Fidesq. | Et
Curatorum praemia | Cura ferat. | M. C. K. R. (M. Chr. Keimann, Rektor.)

1659 wurde die Decke durch Joh. Chr. Leubner aus Zittau mit Bildern bemalt.

1687—89 wurde ein östlicher Erweiterungsbau und ein neuer Dachreiter ausgeführt, wobei Hans Leonhardt Maurermeister und Georg Lachmann Zimmermeister waren.

1702 wurde die jetzt als Sakristei dienende Halle auf der Südseite und 1794 der Kirchturm nach Abtragung des alten Dachreiters erbaut.

Am Kämpfer des Portals der südlichen Vorhalle die Buchstaben:

A. v. K. M. M.

In der Leibung: 1.6. 6.0.

Altar und Kanzel, vereinigt, von 1731. Die Kanzelöffnung umrahmt von vorgekröpften, schräggestellten Pilastern mit Giebelecken. Auf dem Sockel zu den Seiten der dreiseitig vorspringenden Kanzel zwei Engelsfiguren; der rechts stehende, das Alte Testament allegorisierend, weist auf das aufgeschlagene Gesetzbuch zu seinen Füßen, in dem man liest:

Die heiligen | 10 Gebote | I II III | | Du, o Mensch, | hast sie nicht gehalten!
Verflucht sei, | wer nicht alle | Worte | dieses Gesetzes | erfüllet, | dafs er darnach
thue! | 5. B. Mose. 27, 26.

Dem gegenüber der links stehende Engel, das Neue Testament versinnbildlichend, mit einem schön geschnitzten Kruzifix im Arme.

Unter der Kanzel: Luc. 11 v. 28. | Seelig sind | die Gottes Wort hören | und bewahren.

Das Gebälk zwischen den Pilastern ist über der Kanzel in die Höhe gebogen, darüber eine Strahlenglorie. Das Ganze eine saubere und zierliche Schnitzarbeit von anmutiger Wirkung. Bemalung (wohl jüngeren Datums) als hellgrauer Marmor mit vergoldeten Ornamenten.

Neben der Kanzel ein Stundenglas.

Von den alten Deckenbildern ist nichts erhalten. Auch die Empore ist neu und schmucklos. Auf der alten waren 19 Darstellungen aus dem Neuen Testament gemalt (aufgeführt bei Morawek, Dorfchronik S. 33).